

### Das Unified Sports® Programm

Dieses Programm führt Spieler mit intellektuellen Behinderungen (als Athleten bezeichnet) mit jenen ohne intellektuelle Behinderungen (als Partner bezeichnet) in gemeinsamen Sportteams zum Training und Wettbewerb zusammen. Die Zielgruppe des Youth Unified Sports Programms in der Special Olympics (SO) Europe Eurasia Region sind junge Menschen im Alter von 12-25 Jahren.

Die Teams werden aus Athleten und Partnern gleichen Leistungsstandes zusammengesetzt. Sie trainieren regelmäßig und treten sowohl in regionalen als auch nationalen und internationalen Wettbewerben an.

Ziel des Programms ist es, den Athleten die Entwicklung ihrer sportlichen Fähigkeiten zu ermöglichen und ihnen eine Plattform anzubieten, Kontakte mit Gleichaltrigen zu knüpfen sowie die Möglichkeit, neue Freundschaften zu entwickeln, Inklusion zu erfahren und am Leben der Gemeinschaft teilzunehmen. Die Youth Unified Sports Programme werden hauptsächlich von



Schulen sowie lokalen Sportclubs initiiert.

Für weitere Informationen über das Programm siehe:

[www.specialolympics.org/unified\\_sports.aspx](http://www.specialolympics.org/unified_sports.aspx)

Frühere Evaluationen des Unified Programms haben gezeigt, dass es erfolgreich das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Athleten stärkt und ein Forum für das Wachsen von vertieftem Verständnis für Menschen mit intellektuellen Behinderungen unter ihren nicht-behinderten Gleichaltrigen darstellt, (Norins-Barden et al., 2006).

### Das Forschungsprojekt

Diese Studie zielte darauf ab, die Stärke des Unified Sports Programms hinsichtlich des Aufbaus von sozialem Kapital<sup>1</sup> unter den Teilnehmern zu untersuchen. Sie wurde entworfen, um spezielle Elemente des Programms, die zu einer verbesserten Inklusion von Athleten in ihrer lokalen Gemeinschaft führen, zu identifizieren und auszuwerten, ob diese in sozialem Kapital eingebettet waren.

Auch wollten wir den Beitrag des Programms zur Entwicklung von Freundschaften zwischen Spielern hervorheben und ermitteln, welche Aspekte des Programmes dazu geführt haben.

Letztendlich planten wir die Identifikation der Barrieren sozialer Inklusion und die Möglichkeiten, die das Programm bietet, um diese zu überwinden.

### Methoden

Beginnend im April 2009 und 15 Monate andauernd, arbeitete diese weitgehend qualitative Studie mit einer Reihe von Interessengruppen aus fünf Ländern. – Serbien, Polen, Ukraine, Deutschland und Ungarn. Die internationale Arbeit führte zur Entwicklung von Partnerschaften mit

<sup>1</sup> Der Begriff soziales Kapital wird benutzt um die sozialen Netzwerke und den Gemeinschaftszusammenhalt zu beschreiben, die eine Gesellschaft in beidseitigem Vertrauen, Gegenseitigkeit, Unterstützung und Zusammenarbeit verbinden und zusammenhalten können.

Wissenschaftlern an lokalen Universitäten und lokalen SO-Personal, das uns bei der Übersetzung und Datensammlung unterstützte. Wir sind ihnen dafür sehr dankbar.

In jedem Land wurden für gewöhnlich Training oder Wettbewerb als Setting für die Datensammlung an zwei unterschiedlichen Orten durchgeführt.

Vertreter aller Interessengruppen nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Dies waren Teamspielern - Athleten und Partnern im Alter von 12-25 Jahren – aber auch ihre Trainer, die Eltern der Athleten und Partner und Mitgliedern der lokalen Gemeinschaft (siehe Tabelle 1).

Die Daten wurden mit Hilfe von Individual- und Gruppeninterviews sowie durch gezielte Fragen nach persönlichen Geschichten erhoben. Hierfür wurden u.a. Techniken der life-story Forschung genutzt.

**Tabelle 1: Gesamtstichproben der Studie**

Gesammelte Daten	Gesamtzahl
Athleteninterviews	25
Partnerinterviews	28
Elterninterviews	24
Trainerinterviews	25
Teaminterviews	20
Interviews mit Gemeindevertretern	22
Lebensgeschichte – Athlet	18
Lebensgeschichte - Partner	17
connection-chart – Athlet	23
connection-chart – Partner	19
<b>Gesamtstichprobe</b>	<b>221</b>

Ebenso wurden connection-charts erstellt, die die Reichweite und das Ausmaß des Netzwerks eines Individuums abbilden können. Schließlich wurden Fragebögen genutzt, um demographische Daten über Spieler zu sammeln.

Die Daten wurden in der lokalen Sprache gesammelt, später übersetzt und zur Abschrift und Analyse an den Forschungsmanager gesendet. Eine detaillierte Beschreibung des methodischen Vorgehens kann eingesehen werden unter

[www.science.ulster.ac.uk/unifiedsports](http://www.science.ulster.ac.uk/unifiedsports)

*Die Athleten unserer Stichprobe waren im Vergleich zu nicht-behinderten Gleichaltrigen einem größeren Risiko der sozialen Exklusion in Beziehung auf Ausbildung, Familienhintergrund, Lebensumstände und Anstellung ausgesetzt.*

## Ergebnisse der Evaluation

Unified Sports scheint eine relativ simple Idee zu sein – es geht um das Zusammenbringen zweier Gruppen von jungen Leuten mit dem gemeinsamen Interesse des Sporttreibens. Wir haben jedoch herausgefunden, dass es vielmehr durch die komplexe und dynamische Interaktion von drei Schlüsselbereichen funktioniert – wie die Abbildung unten zeigt. Jeder davon wird nun erklärt.



### 1. Persönliche Entwicklung durch Unified Sports

Bei allen Menschen mit denen wir gesprochen haben wurde klar, dass die jungen Teilnehmer persönlich von ihrer Teilnahme profitieren. Dies geschah in vier Bereichen.



**Sportliche Fähigkeiten:** Die Spieler berichteten sowohl von Verbesserungen ihrer Fähigkeiten auf dem Sportplatz als auch erhöhter Fitness und technischer Fähigkeiten. Sie betonten die Bedeutung von Teamwork und Vertrauen zwischen den Spielern. Verbesserte Fähigkeiten führten zu einem verbesserten Ansehen in ihren Schulen.

*'Meine Fähigkeiten haben sich verbessert, ich habe mehr Ausdauer und ich kann schneller laufen, ich kann genauer schießen, ja ich bin besser; wir trainieren hart, wir sind ein gutes Team.'* (Ungarn, Partner)

**Persönliche Fähigkeiten:** Spieler berichteten von Verbesserungen des Selbstvertrauens, Selbstwerts und der Kommunikationsfähigkeiten. Auch Partner berichteten von positiven Veränderungen ihrer Einstellung gegenüber Menschen mit intellektuellen Behinderungen.

*'Es hat ihm wirklich viel gebracht, an dem Projekt teilzunehmen... Er ist viel besser in der Kommunikation mit anderen, er kann zuhören und ist geduldig und er bewertet Menschen nicht.'* (Elternteil eines Athleten, Serbien)

**Zugang:** Athleten berichteten verbesserten Zugang zu gemeinschaftlichen Plätzen wie z.B. Sportanlagen und sozialen Treffpunkten. Weiterer Zugang zu qualitativ guten Sportanlagen würde von den Teams begrüßt werden.

*Wir gehen zum Stadtplatz und reden, oder zur Spielhalle, oder wir gehen auf einen Drink in ein Café. Die Jungs aus dem Team kennen Orte wo wir nach*

*dem Training hingehen, wenn wir alle Zeit haben.'* (Athlet, Serbien)

**Zwischenmenschliche Beziehungen:** Freundschaften waren ein zentraler und grundlegender Aspekt der Teilnahme in den Teams. Es entwickelten sich sowohl Freundschaften zwischen Athleten und Partnern als auch enge Beziehungen zwischen Spielern und Trainern. Es gibt Befunde, die auch das erfolgreiche Wachsen dieser Beziehungen jenseits des Sportplatzes zeigen.



*'Freundschaft ist das Wichtigste an der Mitgliedschaft eines Unified Teams. Wir sind alle Freunde sowohl auf dem Platz als auch in unserer Freizeit. Wir haben auch eine gute Beziehung zu unseren Trainern, die ich, glaube ich, als unsere Freunde bezeichnen kann.'* (Partner, Polen)

## 2. Soziale Inklusion innerhalb Unified Sports

Der zweite Bereich, den wir anhand der Daten untersuchten, war der Beitrag von Unified Sports bezüglich sozialer Inklusion. Wir fanden heraus, dass es sechs Schlüsselemente innerhalb des Unified





Sports Programms gab, die die Inklusion der Athleten in der Gemeinschaft unterstützten. Diese sind in der Abbildung unten dargestellt und im folgenden Text ausgeführt:

**Organisatorischer Ethos:** Im Unified Sports Programm geht es um Inklusion und diese Philosophie leitet das Verhalten und die Einstellungen all jener, die teilnehmen. Hiermit begegnen sie der Herausforderung der sozialen Exklusion von Menschen mit Behinderungen, die in den meisten Gemeinschaften immer noch vorherrscht.

*'Unified Sports, dabei geht es nicht um Fähigkeiten und das Gewinnen, sondern um das gemeinsame Spiel.'*  
(Trainer, Deutschland)

**Etablierte Position in der Gemeinschaft:** Das Unified Programm profitiert lokal und national davon, Teil der Special Olympics Bewegung mit ihrem existierenden Profil zu sein. Außerdem stellt es ein Netzwerk der Unterstützung zur Verfügung, welches insbesondere mit lokalen Schulen und Sportvereinen gegründet wurde.

*'Zuerst war ich nervös bei der Idee- ob es funktionieren könnte oder nicht, und dann erzählte mir mein Kollege, dass es Teil der Special Olympics sei und ich sagte: Ja, das kann funktionieren – also würde ich es wirklich an meiner Schule versuchen.'* (Trainer, Polen).

**Langfristiges Programm:** Unified ist ein langfristiges, kein zeitlich begrenztes Programm, das die Entwicklung enger Bindungen zwischen Athleten, Partnern und Trainern ermöglicht und damit zum Anwachsen von sozialem Kapital beiträgt.

*'Diese Aktivitäten haben Veränderungen für diese Kinder zur Folge. Ich habe sehr große Veränderungen bei ihnen bezüglich ihres Spiels, ihrer Konstitution und ihres Umgangs mit anderen festgestellt. Das ist etwas, das ich weiterführen möchte, ich habe eine starke Bindung zu diesen Kindern.'* (Trainer, Ungarn)

**Fokus auf Sport:** Athleten und Spieler teilen ein Interesse am Sport. Dies stellt eine Basis für das dar, was sie gemeinsam haben, anstatt ihre Differenzen hervorzuheben.

*'Wir sprechen über Sport, welche Mannschaften wir unterstützen und Spiele, die wir gesehen haben Wir könnten das lange fortführen, weil Sport etwas ist, das uns alle interessiert.'* (Partner, Ukraine)

**Möglichkeit zu Reisen und Wettbewerben:** Das Programm ermöglicht den Spielern an nationalen und internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Die Vorteile für die Athleten sind vielfältig – Erweiterung des Horizonts, Förderung von Unabhängigkeit und eine wertvolle Rolle in ihrer Gemeinschaft einnehmen.

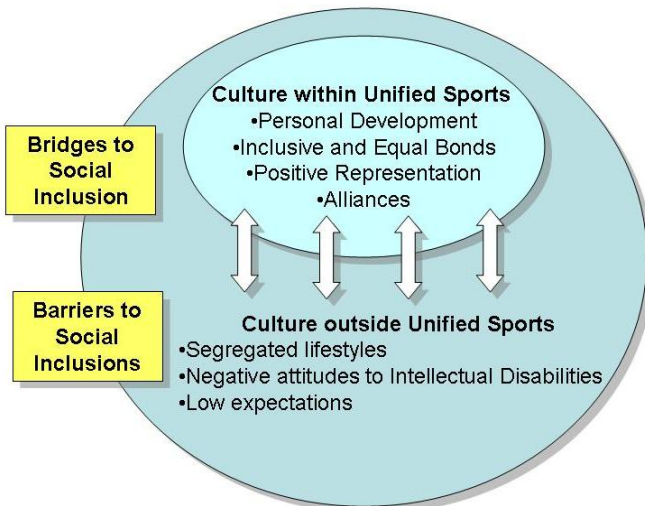
*'Ich sehe mir die Athleten an, die reisen und an Wettbewerben teilnehmen und man sieht den Unterschied. Sie kommen als anderer Mensch zurück, so zuversichtlich und unabhängig, wie man nie gedacht hatte, dass sie es sein könnten. Und sie sind beliebt in der Schule, wie Prominente!'* (Trainer, Serbien)

**Finanzielle Kosten:** Beachtliche Investitionen haben das Programm bis zu seinem aktuellen Level ermöglicht. Trotzdem ist eine nachhaltige und höhere finanzielle Unterstützung notwendig, um die Fortsetzung und weitere Entwicklung des Programms zu gewährleisten und mehr Athleten die Teilnahme an diesem zu ermöglichen.

*'Manchmal habe ich nicht genug Geld um den Bus zum Training zu bezahlen, manchmal laufe ich, aber es ist ein langer Weg und ein langer Weg nach Hause. Ich versuche immer zum Training zu gehen, aber es ist das Geld, das mich hindert. Meine Familie ist nicht reich, wir leben auf dem Land.'* (Athlet, Serbien)

### 3. Unified Sports – eine Mikrokultur in einer größeren dominanten Kultur

Der dritte Aspekt unserer Ergebnisse bezog sich auf die Beziehungen zwischen der Mikrokultur des Unified Teams und der größeren Gemeinschaft aus der die Teilnehmer kamen. Es gab wichtige Unterschiede zwischen den beiden Kulturen, aber Unified Sports stellt eine Brücke zur sozialen Inklusion dar, wie die Abbildung zeigt.



**Kultur innerhalb Unified Sports:** Die Gemeinschaft innerhalb Unified Sports bildet eine Mikrokultur basierend auf einem Ethos der Inklusion und Integration von Menschen mit intellektuellen Behinderungen. Die Rolle der Trainer, die von ihrem Hintergrund entweder im Behindertensport oder Mainstreamsport beeinflusst wird, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung von Teameinstellungen und sozialer Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes. Sie haben eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung positiver Einstellungen und Teambuilding inne.

*'Ich möchte über die gesunde Einstellung von Partnern sprechen, denn ihre Einstellung ist sehr gut, es gibt keine negative Einstellung gegenüber Kindern mit Behinderungen. Sie behalten den Ball nicht nur in ihren Reihen, sondern geben den Athleten jede Gelegenheit ihre Fähigkeiten zu zeigen, so dass jeder am Spiel teilnimmt.. Das bringen die Trainer ihnen bei und es funktioniert wirklich sehr gut.'* (Elternteil, Ukraine)

**Kultur außerhalb Unified Sports:** Die umgebenden Gesellschaftsstrukturen, in denen Unified Programme arbeiten, stellen weiterhin sowohl strukturelle als auch auf die Einstellung bezogene Barrieren für die Inklusion und Integration der Menschen mit intellektuellen Behinderungen dar. Eltern und Athleten sprachen von negativen Einstellungen, die sie erlebt hatten.

*'Ich schäme mich zu sagen, dass ich früher über diese Menschen gelacht habe (Mensch mit intellektuellen Behinderungen), jetzt werde ich jedem sagen, dass er aufhören soll zu lachen, wenn ich es sehe und werde mich für diese Leute einsetzen, wenn ich kann. Es ist falsch über diese Menschen zu lachen, aber ich wusste*

*vorher nicht viel über sie. Ich habe einfach getan, was alle getan haben.'* (Partner, Ungarn)

**Barrieren und Brücken zur sozialen Einbindung:** Unified Sports versucht die Hindernisse der sozialen Inklusion durch schrittweise und dennoch fortwährende Offenlegung negativer Handlungen gegenüber Menschen mit Behinderungen, sowie positiver Darstellungen von Menschen mit intellektuellen Behinderungen und durch Gründung und Unterstützung von Elternverbänden und – interessengruppen zu überwinden.

*'Es gibt Stereotypen über Menschen mit intellektuellen Behinderungen, die uns voneinander fern halten, Ängste, dass sie schwierig sind und so weiter, aber wenn man an Unified Sports teilnimmt, dann kann man diese Stereotypen zerstören und sehen, dass sie Menschen sind.'* (Partner, Polen)

Trainer spielten eine Schlüsselrolle in der Brückenbildung sowohl im Team als auch in der umgebenden Gesellschaft.

*'Es ist wichtig, sein Team wirklich zu kennen, alle als Individuen, denn oft braucht man Hilfe mit etwas, das kein sportliches Problem ist, aber vielleicht etwas in der Schule oder zu Hause. Wir binden sie ein und sie glauben an uns – das ist Teil von dem, was wir als unified Trainer tun.'* (Trainer, Ungarn)

*'Ich weiß, dass Freundschaften außerhalb des Sportplatzes zwischen Athleten und Partnern bestehen... tatsächlich bringen wir im Verein Menschen dazu, verschiedene Aktivitäten durchzuführen, nicht nur sportliche Aktivitäten; wir wollen, dass sie nach der Schule zusammen Zeit verbringen, zu Tanzveranstaltungen ,in Diskos oder die Stadt gehen. Wir organisieren auch Spaziergänge in der Natur und laden alle ein, daran teilzunehmen. Wir haben auch viele verschiedene nicht sportliche Aktivitäten um Menschen zu verbinden und das hilft ihnen, mehr Zeit miteinander zu verbringen'.* (Trainer, Serbien)



## Soziale Inklusion und soziales Kapital

Im letzten Abschnitt des Berichts, führen wir unsere vier Hauptlehren aus der Evaluation zusammen in Bezug auf die Art und Weise wie Unified Sports die soziale Inklusion von Athleten mit Behinderungen innerhalb ihrer lokalen Gemeinschaft vorantreiben könnte.

Wir sind der Meinung, dass die Entwicklung von sozialer Inklusion in die Gemeinschaft am besten durch das theoretischen Modell des sozialen Kapitals deutlich gemacht werden kann. So können die erhobenen Daten am ehesten hinsichtlich ihrer potentiellen Möglichkeiten der tatsächlichen und nachhaltigen Inklusion innerhalb der Gesellschaft verstanden werden.

Wir haben vier Bereiche identifiziert, in denen die Verbindung zwischen sozialer Inklusion und sozialem Kapital in den Ergebnissen der Studie deutlich wird. Diese zeigen ein Anwachsen des sozialen Kapitals mit einer gleichzeitigen Vertiefung der sozialen Inklusion.



### 1. Präsenz

*'Wenn ich durch die Stadt laufe, grüßen mich viele verschiedene Leute, die ich vorher nicht kannte, nun aber schon, da ich sie durch dieses Team getroffen habe oder in anderen Wettbewerben gegen sie gespielt habe.'* (Athlet, Serbien)

Auf der grundlegendsten und einfachsten Ebene können junge Menschen mit intellektuellen Behinderungen sichtbar in ihrer lokalen Gemeinschaft werden, indem sie in Unified Sports teilnehmen, da sie Zugang zu gemeinschaftlichem Besitz wie Sportanlagen, Regelschulen und Freizeitzentren haben. Gleichmaßen

werden Verbindungen zu Gemeindevertretern erleichtert, da das Programm Kontakte zu verantwortlichen Persönlichkeiten in der lokalen Gemeinschaft in den Ebenen Sport, Bildung, Kommunalverwaltung und Kirche pflegt.

### 2. TEILNAHME

*'In meinen Augen kann die Bedeutung von Sport nicht überbewertet werden. Er steht allen offen, akzeptiert jeden und alle Menschen können im Sport einen Platz finden. Sport ist ein Ort, den diese Kinder teilen können und wo sie ohne Vorurteile mit anderen mitspielen können.'* (Trainer, Ungarn)

Athleten entwickeln eine Rolle in ihren Gemeinschaften, die geschätzt wird und auf Anerkennung von Fähigkeiten statt Unfähigkeit basiert. Die Möglichkeit in Wettbewerben zu spielen und noch wichtiger ihren Verein, ihre Region oder ihr Land zu repräsentieren, stellt eine Schnittstelle dar, an der die Öffentlichkeit sich mit Personen mit intellektuellen Behinderungen zusammenfinden kann. Sport stellt einen verbindenden Schwerpunkt für die Gemeinschaft dar. Ebenso erlangen Athleten auch eine erhöhte Wertschätzung in ihrer Gemeinschaft durch Auftritte in den Medien, was ihren gesellschaftlichen Status weiter hebt.

Wir sehen hier eine zweite Art der Erlangung von sozialem Kapital, welche Sport als Grundlage für gemeinsame Normen anerkennt, die vorher uninformierte und unverbundene Gruppen zusammen bringen.

### 3. BEZIEHUNGEN

*'Es macht Spaß, schlechte Dinge passieren hier nicht und wir treffen neue Menschen und schließen neue Freundschaften, die Atmosphäre ist toll.'* (Partner, Polen)

Beziehungen sind der Klebstoff, der Menschen verbindet: Ein Hinweis darauf dass sich diese Art von sozialem Kapital signifikant auf die Entwicklung von Gemeinschaftszusammenhalt auswirkt. Unified Sport stellt eine besonders wertvolle Form der Gemeinsamkeit dar, nämlich jene mit gleichaltrigen Partnern, die Athleten Zugang zu Bereichen des Gemeinschaftslebens bieten, die ihnen allein nicht zugänglich gewesen wären. Durch das Teilnehmen an diesen Aktivitäten mit Partnern außerhalb des Spielfelds werden Athleten sichtbar in ihrer lokalen

Gemeinschaft. Das hilft sozialen Ausschluss entgegenzuwirken und negative Einstellungen aufzubrechen.

### 4. GLEICHHEIT

*‘In mancher Hinsicht beginnt die Gesellschaft aufgrund dieses Programms zu verstehen, dass alle Menschen gleiche Möglichkeiten und gleiche Rechte haben sollten und dies sollte nicht von den körperlichen oder geistigen Fähigkeiten eines Menschen abhängen. Solche Projekte verändern das Bewußtsein der Menschen einer Gesellschaft.’ (Ukrainische Mutter)*

Obwohl sie sich selbst als ‘Athleten’ oder ‘Partner’ bezeichnen, sagen Teammitglieder auch, dass es keinen Unterschied zwischen ihnen auf dem Sportplatz gibt, dass sie gleichwertig sowohl als Menschen als auch als Spieler sind.

Gleichheit jedoch – die vierte Schicht der Entstehung von sozialem Kapital – ist wohl die am schwersten zu erreichende, da viele der jungen Menschen mit Behinderungen sehr unterschiedliche Leben im Gegensatz zu denen der Partner geführt haben, besonders jene, die in speziellen Einrichtungen leben. Es ist keine Frage des Ignorierens dieser Unterschiede, sondern vielmehr des Förderns von Kulturen, die Vielfalt respektieren und allen Bürgern gleiche Chancen gewähren. International gesehen sind wir weit davon entfernt, dieses Ziel zu erreichen, aber zumindest stellt Unified Sports ein Modell dar, wie es mit der Zeit zustande kommen könnte.

### Blick in die Zukunft

Die Studie stellt signifikante Hinweise für die weitere Entwicklung von Unified Sports dar, um den Beitrag zu größerer sozialer Inklusion junger Menschen mit intellektuellen Behinderungen weiter zu entwickeln. Dazu gehören:

- Bildung von Kooperationen zwischen den Unified Teams und anderen Einrichtungen wie Sportvereinen und Regelschulen
- Vertiefung des Profils von Unified Sports bei Schulen, Eltern und Gemeindevertretern
- weitere Ausbildung und Unterstützung für Trainer in der Förderung der Inklusion jenseits des Sportplatzes.

- finanzielle Investitionen für Koordination, Logistik und Ausstattungskosten um nationale Programme zu unterstützen und auszudehnen.
- die Anwendung des Youth Unified Konzepts in weiteren Sportarten um Athleten mit geringeren Fähigkeiten und mehr weibliche Spieler einzubeziehen.
- Beachtung der zeitlichen und strukturellen Herausforderungen, wenn Jugendliche von der Schule in weitere Ausbildung und Anstellungsverhältnisse wechseln.



### Schlussfolgerungen

Unified Sports ist eine aufregende Initiative, die auf vielversprechende Art die Lebenserfahrungen junger Athleten mit intellektuellen Behinderungen verändert. Sie tut dies auf eine natürliche und höchst kosteneffektive Weise bedingt durch die Mobilisierung von Freiwilligen.

Unsere Evaluation zeigt, dass ihre Konzepte nationale Grenzen und Kulturen zumindest im europäischen Kontext überschreiten. Es besteht kein Zweifel an ihrer Durchführbarkeit – sie erreicht ihre Ziele.

Unsere Empfehlungn richten sich auf die Verbesserung ihrer Durchführbarkeit sowohl bezüglich der Unterstützung bestehender Teams aber noch wichtiger bezüglich des Ausbaus ihrer Reichweite innerhalb der Länder und Regionen. Mit den Worten des Athleten aus Serbien, der den Titel für diesen Bericht zur Verfügung stellte – *Unified gibt uns eine Chance*– wollen und verdienen viel mehr Menschen um Europa und Eurasien herum diese Chance.

